



Retrospektive

Hallo Caro,

danke für deine Rezension.

Die Frage mit dem Titel kann ich folgendermaßen beantworten:

Die Retrospektive besteht darin, dass zurückgeblickt wird auf die Versäumnisse des lyrischen Ichs (das unbeschriebene Papier).

Es reflektiert die Versäumnisse und stellt fest, dass die Weigerung vor der Welt den Tod zur Folge hatte. Diese Auslegung ist jetzt sehr extrem und düster. Man kann sie auch nur auf einen Lebensabschnitt beziehen, ohne den Tod, sondern mit einer Lehre über sich selbst wodurch nur ein Teil und nicht gleich das ganze LI gestorben ist.

Hoffe ich konnte dir helfen :)

Der Satzbau ist durchaus gewollt. Wenn ich das "essen" hinten hin stellen würde, wäre es meiner Meinung nach zu schwach. Ist aber nur mein Sprachgefühl ;)

Gruß
jO

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).